



Verein für Dialog und
selbstbestimmte Lebensgestaltung e. V.

Grevesmühlener Straße 24, 13059 Berlin
030 92370195 030 9209686
www.lebensmut-berlin.de
ebertberlin@aol.com

Sitz
Telefon und Telefax
Internet
E-Mail

Verein für ambulante Versorgung
Hohenschönhausen e. V

Ribnitzer Str.1 b, 13051 Berlin
030 96277117 030 96277150
www.vav-hhausen.de
beate.janke@vav-hhausen.de

Sachbericht zum Kiezfonds/ Bürgerjury Malchow-Wartenberg- Falkenberg in 2018

Ziel des Kiezfonds ist es, eine demokratische Teilhabe der Bürger*innen zu schaffen und sie in die Gestaltung der Nachbarschaft und ihres Umfeldes einzubeziehen.

Die Möglichkeit, Vor-Ort-Projekte durch das Votum eines bürgerschaftlichen Gremiums finanziell zu unterstützen und so eine schnelle und unkomplizierte Hilfe für die Bürger*innen zu schaffen, wird sehr gut angenommen.

Die Stadtteilkoordination Hohenschönhausen Nord (STK) fungierte als Geschäftsstelle für drei Kiezfonds: Neu Hohenschönhausen Süd, Neu-Hohenschönhausen Nord und die Dörfer Malchow, Wartenberg und Falkenberg.

Die Aufgabe bestand in der Begleitung der Bürgerjury im Prozess ihrer Konstitution, die Beratung und Begleitung der Sitzungen und die Abwicklung der Abrechnung der Gelder. Das STK ist zugleich hauptsächlicher Ansprechpartner für die Antragsteller wie auch für die Verantwortlichen im Bezirksamt.

Der Jury standen im Berichtsjahr 10.000 Euro zu Verfügung

In der Jury wurden 16 Anträge beraten und 14 positiv beschieden. Von den bewilligten waren 6 aus Malchow, 5 aus Wartenberg und 3 aus Falkenberg.

Im Dorf Falkenberg erhielt der FöV der Freiwilligen Feuerwehr Falkenberg Geld für die Umgestaltung eines von der Jugendfeuerwehr genutzten Balkons (Es entstand ein Gruppenbereich für 17 Personen) sowie Mittel für einen Laptop und eine Musikanlage. Einem Falkenberger Bürger wurden für die Bepflanzung des Parkeingangs mit Hecken 70,00 Euro bewilligt.

Erstmals wurde ein Projekt in der Siedlung Wartenberg gefördert: Die Siedlergemeinschaft Wartenberg e.V. erhielt Mittel für ihr 1. Kinderfest, an dem ca. 80 Bürger*innen, davon mehr als die Hälfte Kinder, teilnahmen.

Im Dorf Wartenberg bekam der Wartenberger Sportverein (WSV) einen Kinderhindernislauf gefördert, an welchem bis zu 300 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren teilnahmen. Ebenfalls der WSV erhielt Mittel für den Kauf einer Bühne. Für das gemeinsame Projekt „Sternenmarkt“ von zwei Seniorenheimen und dem Wartenberger Hof mit 700 Besuchern wurden Gelder für eine Spielstraße bewilligt. Der FöV der Freiwilligen Feuerwehr Wartenberg e.V. erhielt Mittel für den Kauf eines Gasgrills für die kulinarische Erweiterung diverser Festlichkeiten im Dorf.

Bankverbindung
33 384 00
100 205 00
33 384 09

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN
BIC
Spenden-Konto

Bankverbindung
DE 44 100205000003215400
BFSWDE33BER
DE 87 100205000003215402



Im Dorf Malchow wurden die Anträge ausschließlich vom Bürgerverein „Wie für Malchow e.V.“ und vom Naturschutz Berlin-Malchow eingereicht.

Der Bürgerverein „Wir für Malchow“ e.V. erhielt Fördermittel für die Gestaltung der Öffentlichen Begegnungsstätte „Mahnmal für Frieden auf Erden und gegen den Krieg“, für Verdunkelungsrollos für das Gemeindehaus sowie für Bilder zum Festakt 675 Jahre Malchow.

Naturschutz Berlin-Malchow bekam Fördergelder zugesprochen für die Sanierung und pädagogische Inwertsetzung der Lehrküche auf dem Naturhof Malchow, für einen Phänologischen Garten im Rahmen des Erlebnisgartens und für das Theaterstück „Fräulein Brehms Tierleben – Die Kuh“.

Die Mitglieder der Bürgerjury waren von unterschiedlichem Geschlecht, Alter und Herkunft und sind dieser Aufgabe engagiert, verantwortungsbewusst und gewissenhaft nachgekommen.

Der Austausch über die Ereignisse in den Dörfern wurde lobend hervorgehoben, die Vernetzung zwischen ihnen gefördert und vertieft. Die meisten Jurymitglieder fungieren inzwischen als Multiplikatoren für Themen und Aktivitäten in den drei dörflich geprägten Stadträumen.

Bei allen Projekten wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass von Kiezfondsmitteln angeschafftes Inventar dem gesamten Stadtteil zur Verfügung gestellt werden muss d.h. alle Anschaffungen können von allen Bürgern, Trägern und Initiativen genutzt werden.

Alle geförderten Projekte stellten sicher, dass Angebote bekannter gemacht und Menschen zusammengeführt wurden, die sich sonst nicht begegnet wären.

Insgesamt kann man sagen, dass der Kiezfonds als Möglichkeit der Partizipation und demokratischer Mitbestimmung für die Mitglieder sehr gut funktioniert.

Dr. Matthias Ebert